

ASD – ESHA Mitgliedschaft

Bericht zur Herbsttagung des ASD im 8/9.November 2013 in Kassel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

**auf der letzten ASD-Tagung wurde die Mitgliedschaft in ESHA
angesprochen.**

**Die grundsätzliche Frage heißt ja, ob es für uns wichtig und
interessant ist, Mitglied in einer europäischen
Schulleitervereinigung zu sein und diese internationalen Kontakte zu
haben oder nicht.**

Diese Frage muss jeder Verband für sich selbst beantworten.

**Wir in NRW sind und waren immer der Meinung, dass wir den
Kontakt, den Austausch und die Begegnung mit unseren Kolleginnen
und Kollegen in den anderen europäischen Ländern brauchen und
dass wir viel voneinander lernen können. Deshalb hat vor langer Zeit
NRW auch den Antrag an das ASD Plenum gestellt und der ASD ist
Mitglied in ESHA geworden.**

**Was der einzelne von dieser Mitgliedschaft hat hängt davon ab, ob er
die Möglichkeiten dieser Mitgliedschaft nutzt.**

**Im Vergleich arbeitet ESHA als Dachorganisation wie der ASD - der
Erfolg hängt von der Teilhabe und dem Engagement der einzelnen
Mitgliedsorganisationen ab.**

**In den letzten Jahren hat NRW den ASD in ESHA vertreten und
regelmäßig an allen Council Meetings und Konferenzen
teilgenommen und darüber berichtet. Die Teilnahme an Tagungen
und Konferenzen sowie die Reisekosten werden verabredungsgemäß
immer von SLV NRW übernommen (ca. 4-5000 € p.a.).**

**Mit großem Erfolg und internationaler Anerkennung hat der ASD ein
mehrtägiges Council Meeting der europäischen
Schulleitungsverbände in Potsdam organisiert. Vier Jahre lang hat**

Deutschland, vertreten durch den ASD den Präsidenten (President Elect, President, Past President) der ESHA gestellt.

Einzelne Kolleginnen und Kollegen (leider nicht viele) haben an den alle 2 Jahre stattfindenden großen ESHA Konferenzen teilgenommen. Daneben haben wir als ESHA Germany drei ESHA Konferenzen der deutschsprachigen Regionen in Europa organisiert und mit Erfolg durchgeführt. Einige der hier Anwesenden haben an diesen Konferenzen teilgenommen und zwar in Basel, Südtirol und in Landau. Welche persönlichen Kontakte sich dort ergeben und ev. erhalten haben kann nicht gesagt werden. Der Landesverband NRW ist in der Folge der Konferenz in Südtirol nach Bozen eingeladen worden und ist mit einer Gruppe von Mitgliedern als Gast in Südtirol gewesen und hat dort Schulen besucht etc.

Dies wie gesagt sind Möglichkeiten, die sich ergeben, wenn man sie nutzen will. Wir haben auch Partner in verschiedenen Ländern zusammengebracht und Anfragen nach Schulpartnerschaften weitergeleitet und organisiert.

Ein anderer Schwerpunkt der Arbeit war unsere Teilnahme an europäischen Projekten, in denen ESHA beteiligt war.

Das letzte dieser Projekte war LISA II an dem eine Reihe von Kolleginnen und Kollegen mitgearbeitet haben zusammen mit Italien, Ungarn, den Niederlanden, Zypern und Norwegen. Hierbei ging es um den Zusammenhang von Führungsstilen der Schulleitung mit der Qualität der Schülerleistung.

Die Ergebnisse sind jeweils publiziert worden ebenso wie die weltweite Studie Deutschlands über Stellvertreter, die uns nur mit Hilfe von ESHA und ICP ermöglicht wurde.

Auch diese Ergebnisse sind zweisprachig veröffentlicht worden, sowohl im Netz als auch in Buchform (Mielke, Ofianka, Rössler, Stellvertretende Schulleitung in Deutschland. In: Mein Stellvertreter-

das unbekannte Wesen, Stuttgart 2011). Aspekte des deutschen Bildungssystems und Berichte über europäische Entwicklungen sind in verschiedenen Büchern und Fachzeitschriften, Vorträgen und Workshops vorgestellt und in mehreren Sprachen und in mehreren Ländern publiziert worden.

Als Jurymitglieder des Videowettbewerbs Food4U haben wir alle Informationen zur Teilnahme an die Verbände gegeben und deutsche Schulen haben dort sehr gut abgeschnitten. Gemeinsam mit Deutschland wurde auch das dreijährige Projekt: ESLN - The European School Leadership Network als europäisches Projekt entwickelt, erfolgreich durchgeführt und mit der Herausgabe einer DVD zum Schulleitungshandeln abgeschlossen.

In den letzten 2 Jahren lag der Schwerpunkt der ESHA Arbeit auf der Entwicklung des ESHA Magazins als Kommunikationsmittel der europäischen Schulleiterinnen und Schulleiter. Dieses online Magazin kann von jedem Mitglied kostenlos online abgerufen werden und darauf wurde auch immer hingewiesen. Jetzt ist es so weit, dass dieses Magazin- gefördert durch EU Mittel - in 5 Sprachen erscheint, neben Englisch auch in Deutsch, Französisch, Italienisch und Spanisch. So wurden auch deutschsprachige Autoren zum ersten Mal in diesen o.a. Sprachen publiziert. Um alle unsere Mitglieder zu erreichen wurden über die Geschäftsstelle alle Landesverbände gebeten, den Link und die Mitteilung an alle Mitglieder der einzelnen Landesverbände weiterzuleiten. Parallel dazu wurden auf der ESHA Homepage Foren zu Schulleitungsrelevanten Themen und die Teilnahme bei „Linked in“ installiert.

Im Prozess der gegenseitigen Information und Hilfe bei Schulleitungsfragen sind wir in einem ständigen Austauschprozess mit den europäischen Mitgliedsorganisationen. Immer wieder werden Anfragen an uns gerichtet durch die wir die deutschen Entwicklungen im Bereich der Schulleitung in die europäische Meinungsbildung der einzelnen europäischen Länder und in die EU einfließen lassen.

Gerade aktuell haben uns Anfragen aus der Ukraine und Slowenien erreicht mit der Bitte um Unterstützung in ihren Diskussionen mit den Kultusministerien der jeweiligen Länder.

Es ist ein Geben und Nehmen in europäischer Solidarität auf dem Wege zur Entwicklung gleicher Bildungschancen in Europa. Oft erfahren wir auch von Entwicklungen, lange bevor sie in Deutschland in die Diskussion geraten. Wir sind Schulleiterinnen und Schulleiter in unserer Kommune, im Bundesland, in Deutschland und in Europa. In diesem Kontext arbeiten wir und bereiten unsere Schülerinnen und Schüler auf ihre europäische Zukunft vor.

Dies ist ein Teilausschnitt der Aktivitäten in ESHA und der Möglichkeiten, die ESHA bietet.

Prof. Dr. Burkhard Mielke